

Beihefte zur Zeitschrift für Schweizerisches Recht

Heft 8

Christoph Andreas Zenger

Das «unerläßliche Maß» an Tierversuchen

Ergebnisse und Grenzen der juristischen Interpretation
eines «unbestimmten Rechtsbegriffs»



Helbing & Lichtenhahn Verlag AG Basel

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Einleitung	9
I Semantische, genetische und systematisch-logische Interpretation von Art. 14 Abs. 1 TSchG	
Abs. 1 TSchG	17
1. Zur Interpretation von Art. 14 Abs. 1 TSchG	17
2. Semantische Argumente	19
3. Genetische Argumente	20
a) Unerläßlichkeit des Tierversuchs als Mittel	21
b) Unerläßlichkeit des Zwecks eines Tierversuchs	23
4. Systematisch-logische Argumente	27
5. Zur Bedeutung teleologischer Argumente	30
6. Argumentation aus Prinzipien, Werten oder Interessen: Verfassungskonforme Interpretation	36
7. Interpretationsergebnisse und weiteres Vorgehen	38
II Das Verhältnis von Art. 25^{bis} BV zu anderen Verfassungsnormen	41
1. Gleichrangigkeit der Verfassungsnormen - Harmonisierungsstrategien	41
2. Art.25 ^{bis} BV: Der Tierschutzartikel	45
a) Kompetenzgrundlage und Gesetzgebungsauftrag für den Bund	45
b) Verfassungsrechtliches Prinzip Tierschutz	48
c) Nur teilweise Konkretisierung in der Gesetzgebung	52
3. Das Verhältnis von Art. 25 ^{bis} BV zur Handels- und Gewerbefreiheit	55
a) Drei Aspekte der HGF	55
b) Verhältnis zum föderalistischen Aspekt	58
c) Verhältnis zum menschenrechtlichen Aspekt	61
d) Verhältnis zum systemkonstitutiven Aspekt	62
e) Konsequenzen für das Verhältnis zwischen Art.25 ^{bis} BV und der Handels- und Gewerbefreiheit	78
4. Das Verhältnis von Art.25 ^{bis} BV zur Eigentumsgarantie	79
a) Einschränkungen und Ausgestaltung	79
b) Keine anwendbaren Kollisionsregeln	82
5. Das Verhältnis von Art. 25 ^{bis} BV zur Wissenschaftsfreiheit	85
6. Das Verhältnis von Art. 25 ^{bis} BV zum Rechtsgleichheitsprinzip	87
a) Das allgemeine Rechtsgleichheitsprinzip	87
b) Verhältnis zum Prinzip der Gleichbehandlung der Gewerbetreibenden	90

7. Das Verhältnis von Art. 25 ^{bis} BV zur Persönlichen Freiheit	91
8. Das Verhältnis von Art. 25 ^{bis} BV zu anderen Staatsaufgaben	95
a) Hochschul- und Forschungsförderung	95
b) Krankheitsbekämpfung	99
c) Gesundheits- und Umweltschutzaufträge	104
d) Heilmittelkontrolle	109
III Regeln für die Konkretisierung von Art. 14 Abs. 1 TSchG.	113
1. Elemente des Normgehalts von Art. 14 Abs. 1 TSchG	113
a) Instrumentale und finale Unerläßlichkeit	113
b) Abwägungserfordernis und Abwägungskriterien	113
c) Elemente des Norminhalts	123
2. Die Verfügbarkeit von Alternativen zum Tierversuch insbesondere (Art. 14 Abs. 1 TSchG/Art.61 Abs.4TSchV).	125
3. Zuteilung von Konkretisierungsaufgaben: Überlegungen de lege ferenda . .	129
a) Gründe für die Konkretisierung durch Rechtsvorschriften	129
b) Grenzen der Konkretisierung durch Rechtsvorschriften und Kompensationsmöglichkeiten	133
IV Konflikte zwischen der gesetzmäßigen Bewilligungsverweigerung und entgegenstehenden konkreten Rechtsnormen.	139
1. Die Verweigerung der Bewilligung als Grundrechtseingriff	140
a) Eingriff	140
b) Verhältnismäßigkeit	141
c) Gesetzliche Grundlage	143
2. Das Verhältnis von Art. 14 Abs. 1 TSchG zu anderen Gesetzen	146
a) Allgemeines	146
b) Tierschutzgesetz und Forschungsgesetzgebung	147
c) Tierschutzgesetz und Umweltschutzgesetzgebung	149
d) Tierschutzgesetz und Giftgesetzgebung	153
e) Tierschutzgesetz und Lebensmittelgesetzgebung	155
f) Tierschutzgesetz und Heilmittelgesetzgebung	157
3. Das Verhältnis von Art. 14 Abs. 1 TSchG zu internationalen Normen	
V Drei Beispiele für die Konkretisierung von Art. 14 Abs. 1 TSchG.	165
1. Tierversuche für «Luxusprodukte», speziell Kosmetika	165
a) Zum Begriff des «Luxusprodukts».	165
b) Art. 14 Abs.1 TSchG als Grundlage für die Nichtbewilligung von Tierversuchen für Kosmetika?	168
c) Die Nichtbewilligung als Grundrechtseingriff	173
d) Der Nichtbewilligung de lege lata entgegenstehendes Verordnungsrecht	175
2. Tierversuche für Exportprodukte	175
3. Tierversuche zur Gewinnung von monoklonalen Antikörpern	177
Schluß.	183